

SCHNITTSTOCK



www.scs-l.ch

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

(Erich Kästner)

Im letzten Jahr habe ich im SC Schwendi-Langis ganz viel Gutes gefunden, weil ganz viele anpacken und mithelfen und mitgestalten. Ich habe mich nun etwas mehr eingelebt in meinem Amt und meinen Aufgaben. Dabei konnte ich immer auf die Unterstützung des Vorstandes zählen. Den Vorstandsmitgliedern gebührt ein grosser Dank für die geleistete GUTE Arbeit – denn sie taten es!

GUTE Arbeit haben in unzähligen Trainings und Wettkämpfen in der Nordisch-Abteilung auch die Trainer*innen mit ihren Athleten geleistet. So konnten im laufenden Vereinsjahr mehrere Podestplätze auf regionaler und nationaler Ebene gefeiert werden und auch international wurde der SC Schwendi-Langis gut präsentiert. Danke den Athlet*innen und Trainern für ihre GUTEN Resultate. Es macht immer wieder Freude, Bilder von euch in Aktion zu sehen.

Ein besonderes Highlight war sicher der SWISS Langlauf CROSS, welcher Ende Januar über die Bühne ging und GUTE Presse mit viel Lob von den teilnehmenden Athleten und Skiclubs erhalten hat. So konnten die neu angeschafften Hindernisse optimal

eingesetzt werden und die Lichtshow, das herrliche Abendrot und die vielen Teilnehmer zeichneten den spektakulären Anlass aus.

Dieser Abend wie auch die kommende SM und diverse andere GUTE Anlässe könnten nicht durchgeführt werden, wenn es nicht immer wieder helfende Hände gäbe, die nicht lange überlegen und anpacken und damit viel GUTES tun! Danke allen Helfer*innen, ohne euch gäbe es diese Anlässe nicht.

Sich immer wieder motivieren, am Vereinsleben teilzunehmen, ist nicht einfach – doch wenn ihr Vereinsmitglieder nicht immer wieder etwas für den Verein tun würdet, gäbe es unseren GUTEN Skiclub mit seiner Gemeinschaft nicht mehr! Also danke euch allen für euer GUTES TUN und auf weitere tolle, inspirierende Begegnungen und Nachrichten im und aus dem SC Schwendi-Langis.

Eure Präsidentin
Rebekka Berger-Meyer

Aktivitäten

Biathlon-Plausch-Event

Am Samstag, 3. Juni 2023, trafen sich rund 40 Skiclub-Mitglieder im Pfdli und erhielten die Möglichkeit, unter fachkundiger Leitung der Athletinnen und Athleten selber auf dem Schiessstand zu schiessen.

Chef Nordisch, Pascal Wolf, orientierte die Anwesenden über den Bau und den Betrieb der Trainingsanlage und die Funktionsweise der Biathlonscheiben. Anschliessend erläuterten Simon Zberg und Heinz Wolf, welche Biathlongewehre im Skiclub eingesetzt werden. Nach einer kurzen Demo durch die Athletinnen und Athleten der KK- und Challenger-Trainingsgruppen, bei welcher vorgezeigt wurde, wie auf der Anlage trainiert wird, hatten die Gäste selber die Möglichkeit, auf die

Scheiben zu schiessen. Sie konnten dies sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit dem Kleinkalibergewehr liegend und auch stehend versuchen. Bei manchem Skiclub-Mitglied funktionierte das schon ganz ordentlich.

Im Anschluss organisierte die neue Präsidentin, Rebekka Berger, beim Schärmehüttli des Schacherseppli-Wegs einen kleinen Apéro. So konnten sich die Gäste bei Wein, Bier, Wurst und Brot wieder stärken und sich über ihre Schiessleistungen austauschen.

Vielen Dank den mithelfenden Athletinnen und Athleten, den Trainerinnen und Trainern sowie den Helferinnen und Helfern beim Apéro.

Pascal Wolf



Interessante Führung durch den Schiessstand

Biken



Berwerts Seeplätzli

Traumwetter, ideale Temperaturen und eine grossartige Bike-Landschaft hier in Obwalden, bessere Voraussetzungen kann man nicht haben. Und so starteten am 23. Juni 2023 14 top-motivierte Biker ihre Runde in Sarnen.

Über den Kägiswilerberg zur Guber Natursteine AG wurden die ersten Höhenmeter zurückgelegt. Hinunter nach Alpnach und via Mutterschwandenberg/Kerns ging es dann weiter. Pünktlich um 12.30 Uhr kamen alle bei Berwerts Seeplätzli in Wilen an.

Dort warteten bereits die Mitglieder, welche auf das Biken verzichtet hatten, und genossen einen Apéro. Zur Stärkung gab es ein gutes Steak vom Grill mit Kartoffelsalat sowie einen Schluck Wein. Danach erfreuten sich noch einige an einem erfrischenden



Bad im See, andere fachsimplelten über Gott und die Welt.

Vielen Dank den Teilnehmern und Petrus für das Traumwetter.

Urban Burch

Aktivitäten

Skiclub-Hütte einräumen

Letzten Herbst trafen sich die fleissigen Helfer am 14. Oktober am Morgen früh beim Sportplatz in Stalden, um die Clubhütte wieder winterfest zu machen.

Da wir letztes Jahr mit den grossen Maschinen aufgefahren waren, um viel Brennholz zu rüsten, konnten wir diesen Winter noch

etwas von den Reserven zehren. Mit der Unterstützung unserer kleinsten Skiclübler waren alle Arbeiten bis am Mittag erledigt und der Pasta-Plausch konnte beginnen.

Vielen Dank den tatkräftigen Helfern und bis bald in der Clubhütte!

Urban Burch



Keiner zu klein, ein Hütten-Einräumer zu sein!

Wachskurs

Am Dienstag, 5. Dezember 2023, stand auf dem Kalender des Skiclubs Schwendi-Langis ein Wachskurs beim Sportgeschäft Dolomiten Sport AG in Sarnen.

Nach einem herzlichen Empfang mit einem Feierabendbier und einer Liste für die Wachsbestellung zum Spezialpreis hat Matthias Prinoth das Wort an Röbi, Wachsspezialist der Firma

TOKO, übergeben. Röbi ging sofort auf die Bedürfnisse der rund 14 Skiclub-Mitglieder ein und man merkte, dass am Wachtisch ein Mann mit über 20 Jahren Erfahrung stand. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer/innen mit einem Grittibänz in der Hand über das Gelernte austauschen – der Anlass war ein voller Erfolg.

Kevin Kathriner



Spannende Informationen des Spezialisten

Helfereinsatz 1.-August-Feier der Gemeinde Sarnen



Unsere fleissigen Helfer/innen

Neun voll motivierte Skiclübler waren am Samstag vor der Feier um 8 Uhr im Seefeld bereit, das Zelt aufzustellen, doch leider waren kein Material und kein Zeltvermieter da! Mit einer Stunde Verspätung starteten wir dann doch noch, stellten das Zelt auf und die Tische wurden vorbereitet.

Die Wetteraussichten für den Festtag waren ziemlich durchgezogen und so präsentierte es sich dann auch. Trotzdem nahmen 17 Personen (wir durften diesmal das grosse Festzelt betreuen) die letzten Vorbereitungen in Angriff und durften am Abend zahlreiche Gäste mit Speis und Trank bewirten. Beim Gottesdienst und den anschliessenden Programmpunkten war

das Zelt sehr gut besucht, anschliessend spielte die Jazzband Swiss Old Time Session bis fast um Mitternacht.

Pünktlich um 22 Uhr leerte sich das Zelt und wir waren eine halbe Stunde «arbeitslos», da alle Gäste das Feuerwerk als Höhepunkt sehen wollten. Anschliessend war nochmals Betrieb, bis es ans Aufräumen ging, welches sehr speditiv erledigt wurde.

Am Tag danach hiess es wieder Material versorgen und Zeltabbauen, welches in kürzester Zeit vonstattenging.

Vielen, vielen herzlichen Dank den freiwilligen Helferinnen und Helfern für den sensationellen supertollen Einsatz.

Wisi Burch

Hüttenjass

Schön, wie der Schnee, der Wind und die Kälte unsere Clubhütte in eine winterliche Zauberlandchaft verwandelt haben. Genau die richtigen Voraussetzungen für den diesjährigen Hüttenjass vom 11. November.

Nach dem Eintrudeln der Mitglieder haben uns, wie schon Tradition, Reto und Kim mit einem sehr leckeren Nachtessen verwöhnt. Gestärkt wurde dann um den Wanderpokal gekämpft. Nach der Auswertung der erspielten Punkte stand die Rangliste fest. Zum dritten Mal gewann Isidor Krummenacher. Herzliche Gratulation, er darf nun den Wanderpokal behalten! Die Plätze zwei und drei beleg-



Das Sieger-Trio

ten Otti Rohrer und Mandy Ettlin. Das Schlusslicht und eine Flasche Wein ging an Fredy Krummenacher.

Vielen Dank für eure Teilnahme und bis nächstes Jahr.

Urban Burch

42. Schneesportlager Schwendi

In der zauberhaften Kulisse der Walliser Berge erlebten die Teilnehmenden des 42. Schneesportlagers Schwendi in Grächen eine Woche voller unvergesslicher Abenteuer und natürlich Skispass auf den Pisten.

Das Lager startete mit der Anreise, bei der die Vorfreude der Teilnehmenden förmlich zu spüren war. Am Sonntag um 11 Uhr trudelten die begeisterten Schneesportler in der Ei in Sarren ein, während ein Teil des Küchen- und Leiterteams sich bereits zwei Stunden früher auf den Weg ins Wallis machte. Bereits im Vorfeld wurden die An-/Abreise, die Lagertage sowie die verschiedenen Menüs sorgfältig geplant.

Die Busfahrt führte uns über Luzern, Bern, Fribourg und Martigny nach Grächen, wobei sich schon die ersten Gruppen bildeten und die Vorfreude auf die kommenden Tage wuchs.

Nach dem Ausladen und dem Beziehen der Zimmer erkundeten die Teilnehmenden das malerische Dorf Grächen, bevor das Abendprogramm mit verschiedenen Gruppenspielen begann.

Die darauffolgenden Tage waren geprägt von einem schier endlosen Skivergnügen auf den gut präparierten Pisten von Grächen. Die Teilnehmenden tauchten ein in die faszinierende Welt des Skifahrens, erkundeten nicht nur die gewöhnlichen Abfahrten, sondern wagten sich auch auf die Rennstrecke, den

Fun-Slope oder in den Park. Es wurden Pirouetten gedreht, Walzer gefahren oder verschiedene Tiere imitiert. Am Ende fuhren sogar Teilnehmende die Schwarze Piste, welche bis dahin «nur» den Tellerlift im Mörli kannten.

Die Mittelstationen der Sessellifte, eine Grächner Spezialität, verhalfen den Skistöcken zu einem anderen Sinn als nur dem zur Fortbewegung. Es entstanden richtige Kunstwerke, die zum Teil sogar aus mehreren Teilen bestanden.



Da fehlt doch was?!

Der Donnerstag bot eine willkommene Pause vom Skifahren mit einem Alternativprogramm, das einen entspannten Morgen, ein reichhaltiges Brunchbuffet und diverse polysportive Aktivitäten auf dem verschneiten Sportplatz beinhaltete. Bei Geschicklichkeitsspielen und Stafetten galt es weiterhin Punkte für die jeweilige Abendgruppe zu gewinnen.



Skiballett



Mit voller Energie ging das ganze Lager in den letzten Skitag. Am Nachmittag teilten die Leiter alle in fünf Gruppen ein, welche selbstständig im Gebiet diverse Fotos von sich und einer gestellten Aufgabe machen mussten. Es galt, Tiere, Walliser Flaggen und Skilehrer zu finden.

Das Lagerhaus war jeweils nach der Rückkehr der Skitage noch voller Energie. Tischtennis und Tischfussball füllten die Zeit bis zu den exquisiten Abendessen wie Thai-Curry, Fajitas oder Risotto, das vom Küchenteam wunderbar zubereitet wurde.



Alternativprogramm

Dem Küchenteam wurde mit einem kräftigen Zigi-Zagi der Teilnehmenden gedankt. Auch Sprüche wie «Boah, hier stinkt es soo fein!» sind als durchwegs positiv zu werten, wenn dies aus dem Wortschatz der Teilnehmenden kommt, welche sich in der Nähe der Küche aufhielten.

Am Samstag ging es auch schon wieder Richtung Obwalden. Nach einer grossartigen und unfallfreien Woche erreichten wir zufrieden und zum Teil müde wieder heimischen Boden.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Lager 2025 vom 9. bis 15. Februar 2025 in Leysin.

Roman Berwert

Jahresbericht 2023/24

Der vergangene Winter knüpfte nahtlos an die erfolgreichen Winter der Vergangenheit an und war gespickt mit sportlichen Höchstleistungen, grossartigen Erfolgen und viel Spass und Freude auf den Ski.

Frühling/Sommer

Nach Ende der Langlaufsaison übernahmen die Nordischen einige Reinigungsarbeiten. So wurden die Loipen und Wanderwege im Langis fein säuberlich abgelaufen und Abfall eingesammelt. Weiter wurde auch der Schiessstand im Pfeldli gründlich revidiert, sodass er bereit war für die Sommersaison. Das Sommertraining fand wie gewohnt auf polysportive Art und Weise statt. So waren Lauf-, Schiess-, Skigang-, Bike- und Rollskitrainings an der Tagesordnung. Um den Formstand unserer Jungen zu testen, veranstalteten wir auch im vergangenen Sommer diverse Tests, wie den Berglaufstest oder den 3000-m-Lauf auf der Sarner Rundbahn.

Trainingslager Goms

Anfang Dezember fand wiederum das traditionelle Trainingslager im Goms statt. Eine grosse Schar vom Skiclub trainierte dabei auf den Loipen und auf dem neuen Schiessstand in Ulrichen. Die Lagerleitung mit Anett von Deschwanden und Michael Berger organisierte ein tolles Lager mit einem spannenden Rahmenprogramm. Lagerkoch Roland Maier sorgte dafür, dass sich die Athletinnen und Athleten nach den Trainings optimal stärken konnten. Bruno Odermatt als technischer Leiter des Lagers organisierte ein abwechslungsreiches Trainingspro-



Training im Langis



Matthias Riebli an der Junioren-WM

gramm. Einen herzlichen Dank der Lagerleitung, den Trainern, aber auch den Eltern, die im Lager in verschiedenen Positionen eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

SWISS LangLauf CROSS

107 Langläuferinnen und Langläufer starteten am Samstag, 27. Januar 2024, im Langis zum diesjährigen SWISS LangLauf CROSS, welcher in dieser Form schweizweit einzigartig ist. Nach dem Prolog mit Einzelstart in der freien Technik konnten sich die Teilnehmer für den Viertel-, Halbfinal und schlussendlich für den Final qualifizieren. Die interessante und abwechslungsreiche Strecke mit verschiedenen Technikelementen wie Wellen-Mulden, Schanzen, Slalom, Tretorgeln usw. verlangte den Teilnehmern einiges ab. Das OK unter OK-Präsident Kevin Kathriner und die zahlreichen Helfenden sorgten für eine perfekte Durchführung des Wettkampfs. Unser Skiclub war mit 22 Teilnehmern ebenfalls zahlenmässig gut vertreten und holte vier Podestplätze durch Tina Sigrist (2.), Giannina Piller (2.), Simon Zberg (2.) und Alva Fries (3.).

Janik Riebli

Der Giswiler Janik Riebli zeigte nach einigen Startschwierigkeiten in den Winter erneut eine fantastische Saison. Das nordische Aushängeschild des Skiclubs lief im Sprint siebenmal in die Top 30. Hervorzuheben sind dabei die Plätze 6 und 4 in den Sprints in Canmore (CAN) und Minneapo-

lis (USA), wo Janik sich dank taktischer und auch konditioneller Meisterleistungen bis in den Final vorkämpfte. So beendete er die Saison in der Sprint-Disziplinenwertung im 19. Rang. Zum Saisonabschluss holte er sich am



Flavia Barmettler im IBU Cup

Engadin Skimarathon den 6. Rang und an den Schweizer Meisterschaften im Sprint die Silbermedaille. Zudem kam Janik die Ehre zuteil, dass er mit dem Obwaldner Sportpreis 2023 geehrt wurde. Dies ist bereits das dritte Mal innert der letzten 15 Jahre, dass der Sportpreisträger aus dem Umfeld des Skiclubs kommt.

U15-Biathlon-Schweizer-Meisterschaften

Das OK der Schweizer Meisterschaften im Biathlon der Challenger hat eine grossartige Arbeit geleistet. Zuerst das lange Ban-



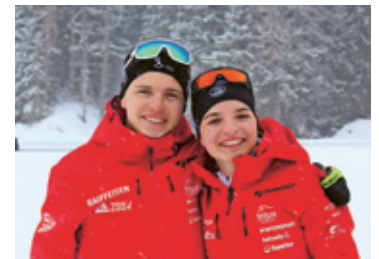
Janik Riebli im Weltcup



Sommertraining im Pfedli

gen, ob die Rennen überhaupt im Langis durchgeführt werden können, dann die Verschiebung nach Realp und schliesslich der heftige Schneefall während des ganzen Sonntags haben das OK mit den 65 Helfern stark gefordert. Eines kann man aber abschliessend klar sagen, sie waren den grossen Herausforderungen in allen Teilen gewachsen. Unter der Leitung von Angelika Zberg als OK-Präsidentin und Silja Zberg als Wettkampfleiterin haben die 65 Helfer aus dem Skiclub Schwendi-Langis und den Sportschützen Giswil die beiden Meisterschaftsrennen ohne grosse Probleme über die Bühne gebracht. Die Herausforderungen waren besonders im

Schiessstand gross. Eine unerlässliche Stütze an Biathlon-Wettkämpfen ist ein kompetenter Speaker. Der Skiclub Schwendi-Langis hat das Glück, mit Roland Bösch eine Person zu haben, die dieses Metier hervorragend versteht. Erstmals wurde ein gemeinsamer Abend



Simon und Annina Zberg traten vom Leistungssport zurück

mit Nachtessen aus der Küche von Leo Zberg, der Siegerehrung, einer Tombola und der Abgabe von verschiedenen Informationen und mit kameradschaftlichen Gesprächen ins Rahmenprogramm aufgenommen. Mit den zwei Goldmedaillen durch Lina Berger war das Wettkampfwochenende auch sportlich gesehen für den SC Schwendi-Langis ein Grosserfolg.



Doppel-Schweizer-Meisterin Lina Berger

Wintertrainingsbetrieb

Die Trainings im Langis konnten mehrheitlich plangemäss durchgeführt werden. Speziell die Challenger konnten in diesem Winter gut trainieren. Unter der Leitung von Heinz Wolf und Cendrine Jufer wurden am Dienstagnachmittag etliche Challenger-Trainings auf der eigenen Anlage beim Kaltbad durchgeführt.



Remo Burch an der Junioren-WM



Jens Berger



Spiel und Spass im Clublager

Rücktritte

Ende der vergangenen Saison gab es beim Athletenteam einige Rücktritte zu verzeichnen. So traten die Geschwister Annina und Simon Zberg vom Leistungssport zurück. Beide waren über mehrere Jahre fester Bestandteil der nationalen Spitze im Nachwuchsbereich. Simon gewann in seiner Karriere fünf SM-Medaillen, davon eine goldene. Seine Karriere schloss er ab mit den Siegen in den Gesamtwertungen des Alpencups

und des Swisscups in der Kategorie Elite. Annina holte in ihrer Karriere einen SM-Titel mit der Staffel. Sie beendete die Saison im 2. Gesamtrang des Swisscups. Ebenfalls ihren Rücktritt angekündigt hat Zoe Felder. Die Langläuferin gewann in dieser Saison den ZSSV Langlaufcup in ihrer Kategorie.

Erfolge Elite

Wie auch schon in den vergangenen Wintern war es so, dass

der SC Schwendi-Langis an den meisten Sport-Grossanlässen im Nachwuchsbereich vertreten war. Auch an den Biathlon-Schweizer-Meisterschaften dominierte der SC Schwendi-Langis regelrecht und holte einen Drittel aller vergebenen Medaillen nach Hause in die Schwendi.

Dies ist unter anderem der Lohn der grossartigen Arbeit aller, die in irgendeiner Form zum aktiven Clubleben im SC Schwendi-Langis beitragen. Es zeigt aber auch auf, dass hinter diesen Erfolgen eine grossartige Trainerarbeit geleistet wird. So wurden in der vergangenen Saison über 360 Trainereinsätze geleistet. Die erreichten Erfolge lassen bei den Beteiligten eine grosse Freude und berechtigten Stolz aufkommen.



Ben Blättler

Danke

Ich bedanke mich bei allen Trainern, Helfern, Organisatoren, Sponsoren, der Loipe Langis, dem Förderverein und allen anderen, die auch im vergangenen Winter aktiv für unseren Club gearbeitet haben ganz herzlich und freue mich bereits auf die kommende Saison, welche wir schon in Kürze in Angriff nehmen.

Pascal Wolf



Die Nachwuchs-Schweizer-Meister im Biathlon

Selektionen für internationale Grossanlässe

Sportart	Name	Anlass
Skilanglauf	Janik Riebli	Tour de Ski
Biathlon	Eliane Kiser	Jugendolympiade YOG
Biathlon	Molly Kafka	Jugendolympiade YOG
Biathlon	Remo Burch	Junioren Weltmeisterschaften
Biathlon	Jens Berger	Junioren Weltmeisterschaften
Biathlon	Lara Berwert	Junioren Weltmeisterschaften
Biathlon	Matthias Riebli	Junioren Weltmeisterschaften
Biathlon	Molly Kafka	Junioren Weltmeisterschaften
Biathlon	Lara Berwert	Junioren Europameisterschaften
Biathlon	Matthias Riebli	Junioren Europameisterschaften
Biathlon	Lina Berger	Ländervergleich der Alpenländer
Biathlon	Livia Piller	Ländervergleich der Alpenländer
Biathlon	Laura Blättler	Ländervergleich der Alpenländer
Biathlon	Ben Blättler	Ländervergleich der Alpenländer

Medaillen an Schweizer Meisterschaften

Sportart	Name	Medaille
Biathlon	Lara Berwert	Gold, Massenstart Juniorinnen
Biathlon	Lina Berger	Gold, Massenstart U15 Challenger
Biathlon	Lina Berger	Gold, Sprint U15 Challenger
Biathlon	Remo Burch	Gold, Massenstart Jugend
Biathlon	Remo Burch	Gold, Sprint Jugend
Biathlon	Matthias Riebli	Gold, Sprint Junioren
Biathlon	Ronja Rietveld	Gold, Sprint Juniorinnen
Biathlon	Giannina Piller	Silber, Massenstart Jugend
Biathlon	Matthias Riebli	Silber, Massenstart Junioren
Biathlon	Ronja Rietveld	Silber, Massenstart Juniorinnen
Skilanglauf	Giannina Piller	Silber, Staffel JO
Skilanglauf	Janik Riebli	Silber, Sprint Elite
Biathlon	Lara Berwert	Bronze, Sprint Juniorinnen
Biathlon	Loris Maier	Bronze, Massenstart Junioren
Biathlon	Giannina Piller	Bronze, Sprint Jugend
Biathlon	Ronja Rietveld	Bronze, Massenstart Jugend

Podestplätze in nationalen Gesamtwertungen

Sportart	Name	Resultat
Biathlon	Giannina Piller	1. Jugend I Swisscup
Biathlon	Ronja Rietveld	1. Juniorinnen Swisscup
Biathlon	Flavia Barmettler	1. Damen Swisscup
Skilanglauf	Zoe Felder	1. Juniorinnen ZSSV Cup
Biathlon	Simon Zberg	1. Herren Swisscup
Biathlon	Simon Zberg	1. Herren Alpencup
Biathlon	Mara Neiger	1. Open W Swisscup
Biathlon	Lina Berger	1. Challenger W15 Kids Cup
Biathlon	Molly Kafka	1. Jugend I Alpencup
Biathlon	Vince Vogel	2. Jugend II Swisscup
Biathlon	Annina Zberg	2. Juniorinnen Swisscup
Biathlon	Diego Suter	2. Kids M13 Kids Cup
Biathlon	Ilona Neiger	2. pen W Swisscup
Biathlon	Loris Maier	3. Junioren Swisscup
Biathlon	Flavia Barmettler	3. Damen Alpencup
Biathlon	Ronja Rietveld	3. Juniorinnen Alpencup
Biathlon	Alva Fries	3. Kids W13 Kids Cup
Biathlon	Lukas Burch	3. Kids M13 Kids Cup
Biathlon	Livia Piller	3. Challenger W15 Kids Cup

Jugendolympiade YOG mit Eliane Kiser und Molly Kafka

Swiss Olympic hat 71 Schweizer Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 15 und 18 Jahren für die 4. Olympischen Jugend-Winterspiele (Youth Olympic Games YOG) selektions-

niert. Mit Eliane Kiser und Molly Kafka waren auch zwei Biathletinnen vom SC Schwendi-Langis mit dabei.

Die YOG fanden vom 19. Januar bis 1. Februar 2024 in der Region Gangwon in Südkorea statt.

Somit war der SC Schwendi-Langis nach Janik Riebli (2016), Lara Berwert und Ramon Riebli (2020) bereits das dritte Mal in Folge mit eigenen Athletinnen und Athleten an diesem Grossanlass vertreten.

Wie habt ihr reagiert, als ihr erfahren habt, dass ihr an den YOG teilnehmen werdet?

Eliane: Wir waren auf der Anreise für den Alpencup im Goms. Ich war überrascht und freute mich sehr, da ich nicht mit einer Selektion gerechnet hätte.

Molly: Die Qualifikation für die YOG war mein grosses Saisonziel. Umso grösser war die Freude, dass ich dieses Ziel erreichen konnte.

Die YOG war euer erster Grossanlass. Welche Eindrücke konntet ihr davon mitnehmen?

Eliane: Es war ein Privileg, einen solchen Anlass miterleben zu dürfen. Ich habe viel gelernt und konnte mich mit Athleten von anderen Ländern austau-



Eliane Kiser (Nr. 19) und Molly Kafka (Nr. 56) beim Stehendschiessen an der YOG

schen und messen. Es war ein schönes Gefühl, für die Schweiz starten zu dürfen.

Molly: Die Anzahl an teilnehmenden Nationen war eindrucksvoll. Auch die ganze Organisation und der Tagesablauf vor Ort waren aussergewöhnlich.

Die YOG fanden in Südkorea statt, einem für Schweizer nicht ganz bekannten Land. Welche Erfahrungen habt ihr in Südkorea gemacht?

Eliane: Leider konntet wir nicht viel von Südkorea sehen. Es sieht schon anders aus und hat viele Hochhäuser. Die Menschen sind sehr nett und zuvorkommend, sie haben uns immer entgegen gelächelt. Es gelten andere Anstandsregeln, da mussten wir uns daran gewöhnen. Die Kultur ist ganz anders als hier in der Schweiz, aber es war trotzdem schön und spannend, diese näher kennenzulernen.

Molly: Die Essgewohnheiten waren auch gewöhnungsbedürftig. Wir mussten uns diesbezüg-

lich etwas anpassen. Jedoch gab es auch europäische Küche vor Ort.

Wie bei allen Olympischen Spielen waren die Athletinnen und Athleten im olympischen Dorf untergebracht. Welche Eindrücke konntet ihr aus dem olympischen Dorf mitnehmen?

Eliane: Es war schön, mit allen Athleten von anderen Ländern und anderen Sportarten in einem Dorf zu leben, so konnte man sich untereinander auch besser kennenlernen. Jedes Mal, wenn wir ins Village gehen wollten, mussten wir durch eine Sicherheitskontrolle und mussten eine Akkreditierung dabei haben. Das war schon anders als an anderen Anlässen.

Molly: Die Mahlzeiten fanden in einem grossen Saal statt. So hatten wir oft Kontakt mit anderen Athletinnen und Athleten.

Konntet ihr auch Kontakte mit Athletinnen und Athleten aus anderen Nationen knüpfen?

Eliane: Ja, vor allem auf der Reise ins Biathlonstadion konnten wir andere Biathleten besser kennenlernen. Auch im olympischen Dorf ist man mit anderen Athleten in Kontakt getreten.

Molly: Wir konntet uns sehr oft mit anderen Athletinnen und Athleten austauschen. Das war sehr spannend. Wir konntet sehr viele Kontakte knüpfen.

Ein Highlight von Olympischen Spielen sind immer die Eröffnungs- und Schlussfeiern.

Wie habt ihr diese Feierlichkeiten erlebt?

Eliane: Wir konntet leider nur die Eröffnungsfeier miterleben. Es war jedoch ein spezielles Gefühl, mit dem Schweizer Team in die Halle einlaufen zu können. Es war eine spektakuläre Show mit Tänzern und Sängern und allem Drum und Dran.

Molly: Die Eröffnungsfeier hatte viele Elemente der koreanischen Kultur gezeigt. Das war für uns eine gute Möglichkeit, das Land besser kennenzulernen.

Welche Wettkämpfe habt ihr vor Ort bestritten?

Eliane: Ich durfte am Einzel und am Sprintwettkampf teilnehmen.

Molly: Ich konnte im Einzel, im Sprint und in der Single-Mixed-Staffel und in der Staffel starten.

Wie seid ihr mit eurem persönlichen sportlichen Abschneiden zufrieden?

Eliane: Ich war leider mit beiden Wettkämpfen nicht sehr zufrieden. Ich konnte am Einzelwettkampf beim Laufen nicht abliefern und am Sprint beim Schiessen. Trotzdem konnte ich viel Erfahrung sammeln.

Molly: Ich bin sehr zufrieden mit meinen Resultaten. Im Sprint erreichte ich den siebten Rang. In der Staffel verpasste ich mit dem Schweizer Team als Vierte eine Medaille nur ganz knapp.

Das erfolgreiche Schweizer Team



17. Dezember 2023: Ausbildungstag

Um sicher auf Skitouren zu gehen, ist eine gute Ausbildung wichtig. Nebst dem Umgang mit dem LVS (Lawinenschüttenuchgerät), Schaufel und Sonde sollte auch das theoretische Wissen regelmässig aufgefrischt und angewendet werden.



Theorie am Ausbildungstag

Erfreulicherweise war das Interesse für den Ausbildungstag wieder gross, rund 27 Skiclübler trafen sich im Langis, und dies bei bestem Wetter.

Dieses Mal griffen unsere beiden Tourenleiter Sepp und Romä auf den Schwerpunkt das Thema Tou-



Praktische Tipps für unterwegs

renvorbereitung auf. Auf dem Weg zur Gerlisalp und weiter zum Wissguber wurden verschiedene Punkte dazu besprochen und allerlei nützliche allgemeine Tipps ausgetauscht. Manches konnte direkt angewendet werden. Zum Beispiel, was man gegen «Tschollä» bei nassen Fellen unternehmen kann ... Selbstverständlich durfte auch eine Suche mit dem LVS nicht fehlen.

Kurz und knackig war zum Abschluss die Abfahrt vom Wissguber zur Clubhütte, wo noch mit Cheli, Most oder sonstigen Treppli angestossen wurde.

Silvia Burch

25. Februar 2024: Skitour Schafberg

Die Lawinen- und Wettersituation forderte unseren Kollegen Odermatt, der die Skitour vom 25. Februar organisierte. Wie immer konnte man sich auf Odi verlassen und er zauberte zwei Varianten aus dem Hut.

Variante 1, der Tällistock im Goms, oder der Schafberg ab Realp. Während der Fahrt Richtung Realp wurde klar, dass im Süden das Wetter schlechter war und so war es eine leichte Entscheidung, nördlich des Furkas zu bleiben. Bukas Lritschgi ist so ein ÖV-Fan, dass er das Billett nach Oberwald schon vor dem Aufstehen per App gelöst hat, brauchen konnte er es jedoch nicht. Die Bahn dankt ihm.

Ein Tatzelwurm von 19 Ski-club-Mitgliedern, Odi an der Spitze, der Rest in Einerkolonne aufgereiht, nahm den Aufstieg zum Galenstockhotel unter die Felle. Eine kurze Pause beim Tätsch und dann gings weiter bis zum Schafberg. Dort war es windig und kalt, es war ja immer noch Winter.

Die Abfahrt Richtung Tiefenbach war richtig gut, meistens

Pulverschnee, ab und zu windgepresst. Es gab auch Stürze, gewisse sogar sehenswert, mit Purzelbaum und so. Ein kurzer Anstieg zum Tätsch ermöglichte uns eine direkte Abfahrt nach Realp, sodass wir nicht der Passstrasse entlang fahren mussten.

Das Buffet in Realp hatte geöffnet und so konnten wir dem Bier nicht ausweichen.

Sepp Bucher



21. Januar 2024: Skitour Riedmattstock-Umrandung

Es hatte (noch) genug Schnee im Langis-Glaubenberg-Gebiet, dies musste man nutzen!

So machte sich eine grosse Skitourengruppe unter der Führung von Romä und Odi auf, den Riedmattstock zu umrunden.

Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen ging es über das Trogenegg zum Miesenstock. Auf der ersten Abfahrt des Tages musste etwas «Deckel» durchpflügt werden, aber immer noch im Bereich «fahrbar». Der nächste Gipfel war das Riedmattstöckli, welches sicher noch nicht alle kannten. Hier fanden wir wunderbare Pulverhänge. Trotzdem übte ein Teilnehmer aus der Gemeinde Kerns bei der Hangeinfahrt die in Vergessenheit geratene Disziplin Skiballett aus (Stilnote: naja ...).

Nach dem Motto des Tages – afällä/abfällä – stiegen wir auf den Selispitz, wo wir noch einmal wunderbaren Schnee geniessen



Rund um den Riedmattstock

konnten. Zum Dessert gab es einen finalen Anstieg, entweder direkt zum Langis-Parkplatz oder mit einem kleinen Umweg zur Clubhütte, wo unser Tourenkollege Fredi bereits das Cheli bereit hatte.

Silvia Burch

16./17. März 2024: Zweitägige Skitour Etzlihütte

Elf Teilnehmer haben sich für die zweitägige Skitour im Grenzgebiet Graubünden/Uri angemeldet. Der Organisator (Name der Redaktion bekannt) hatte bereits am Samstag, 6 Uhr früh, einen erhöhten Puls, weil er sich verzählt und für eine Person zu wenig reserviert hat. Das Problem wurde jedoch elegant behoben.

Die Reise via Andermatt-Oberalp nach Rueras wurde aufgrund des schlechten Wetters in Andermatt für einen Kaffeehalt unterbrochen. So hatten wir beim Start in Rueras Sonnenschein, wie es sich gehört.

Der Aufstieg durch das Val Mila zum Fuss des Chrüzlistocks war problemlos, aber der dicke Nebel bei der Mittelplatten machten die Gipfelfreude zunichte. In diesem Fall die Felle weg und hinunter zur Etzlihütte. Es folgte ein lustiger Abend mit schönen Anekdoten. Unterhopft gingen wir sicher nicht ins Bett.

Am nächsten Morgen erwartete uns traumhaftes Wetter, jedoch war die geplante Skitour auf



Ziel in Sicht: Chrüzlistock

den Piz Giuv nicht möglich. Eine Wechte verhinderte den Aufstieg zum Sattel zwischen Hälsigrat und Piz Giuv. Hätte es vor über 200 Jahren eine solche Wechte auf dem Aecherli gegeben, die Franzosen wären nie über den Pass gekommen und wir Obwaldner müssten uns die Mär vom Wegzeigen nicht anhören.

Was am Samstag nicht klappte, klappte am Sonntag. Kein Nebel verhinderte den Aufstieg zum Chrüzlistock. Die Abfahrt war oben eher blind, aber durch das Val Mila juichzte die Obwaldner Delegation ab den guten Bedingungen.

Sepp Bucher

Einladung



79. General- versammlung

Mittwoch, 8. Mai 2024

Restaurant Rössli, Stalden

19.00 Uhr Begrüssungsapéro

20.00 Uhr Beginn der GV

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Organisatorisches
 - a. Präsenzliste
 - b. Wahl der Stimmenzähler
 - c. Genehmigung der Traktandenliste
 - d. Protokoll der letzten GV
3. Jahresberichte
 - a. Verein
 - b. Kassa- und Revisorenbericht
4. Mutationen
5. Wahlen
 - a. des Vorstandes
 - b. der Präsidentin
 - c. der Rechnungsrevisoren
6. Festlegung des Mitgliederbeitrags
7. Genehmigung Gesamtbudget
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein, wir freuen uns auf euch!

Rebekka, Andrea, Kevin, Pascal, Silvia,
Urban, Wisi

Programm Sommer/Herbst

Skiclub-Biketour

Samstag, 22. Juni 2024, um 9 Uhr, Ei, Sarnen
Grillplausch (auch für Nichtbiker) ab 12 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 10.–
Anmeldung an urbanburch@bluewin.ch

Bundesfeier Seefeld, Sarnen

Donnerstag, 1. August 2024, abends
Skiclub-Beizli mit Bratkäse und mehr

Clubjassen

Samstag, 9. November 2024
Anmeldung an info@scs-l.ch

Weitere Infos unter www.scs-l.ch, wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Der Vorstand



www.scs-l.ch

